



cutting through complexity

Auswirkungen regulatorischer Anforderungen

Studie

München, 12. September 2014



BUILDING THE FUTURE

1914 100th Anniversary 2014

Munich 11-12 September 2014



1

Einleitung

2

Kosten der Regulierung

3

Bankenmarkt und Bankgeschäft

4

Der Standpunkt der Banken zur Regulierung

5

Fazit und Ausblick

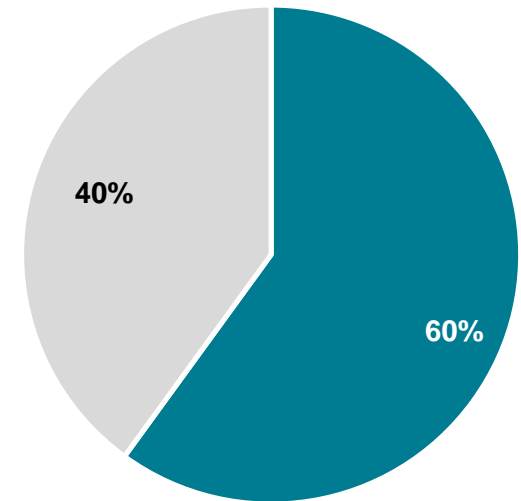
1. Einleitung

Hintergrund der Studie

- KPMG führte die Studie durch, um die gesamten aggregierten Auswirkungen der verschiedenen regulatorischen Maßnahmen zu erfassen, die als Antwort auf Finanzkrise und die europäische Staatsschuldenkrise eingeführt wurden
- Sie zeigt die Ergebnisse einer Umfrage zu Kosten und Auswirkungen regulatorischer Anforderungen von 2010 bis 2015, an der die wichtigsten deutschen Banken teilnahmen.
- Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband deutsche Banken (BdB) und dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) durchgeführt.
- 20 Banken nahmen an der Umfrage teil. Sie repräsentieren 60% des deutschen Bankenmarktes (gemessen an der Bilanzsumme)



- Survey participants' share of German banking market (balance sheet total, 2012)



Source: KPMG; Bundesbank

1

Einleitung

2

Kosten der Regulierung

3

Bankenmarkt und Bankgeschäft

4

Der Standpunkt der Banken zur Regulierung

5

Fazit und Ausblick

2. Kosten der Regulierung

Direkte Kosten: Projektbudgets und Verwaltungskosten

- Die Banken sollten einmalige Kosten und ihre zusätzlichen dauerhaft anfallenden Verwaltungskosten, die aufgrund der Implementierung der Regularien anfallen, für den Zeitraum der letzten drei Jahre sowie der kommenden drei Jahre angeben.
- Die direkten Kosten belaufen sich auf EUR 5.2 Milliarden für die Periode 2010-2015 bei den Studienteilnehmern
- Auf regulatorische Kosten entfallen **bis zu 61%** von Projektbudgets in einzelnen Bereichen:
 - Hohe Anteile bei Risikocontrolling/ Risikomanagement und Compliance (54-61%)
 - Niedrigster Anteil bei IT/Organisation (21-27%) obwohl absolut höchster Betrag (EUR 1.8 Milliarden von 2010 bis 2015)

Direkte Kosten der Regulierung		
	2010–2012	2013–2015
Erforderliche Projektbudgets/ Investitionskosten aus Regularien	1,9 Mrd. EUR	2,5 Mrd. EUR
Zusätzliche laufende Verwaltungskosten aus Regularien	0,4 Mrd. EUR	0,4 Mrd. EUR
Direkte Kosten der Regulierung bei den Studienteilnehmern in Summe	2,3 Mrd. EUR	2,9 Mrd. EUR

Source: KPMG, 2013

Operative Kosten der Regulierung – Umsetzung aufsichtlicher Anforderungen – Anteile am Projektbudget einzelner Bereiche		
	2010–2012	2013–2015
Risikocontrolling/-management	57 %	56 %
Compliance	61 %	54 %
Interne Revision	42 %	32 %
Rechnungswesen/Finanzen	47 %	52 %
IT/Organisation	21 %	27 %

Quelle: KPMG, 2013

2. Kosten der Regulierung

Gesamtkosten der Regulierung

- 2010-2015: **EUR 8.6 Mrd** direkte Kosten für Implementierung und Verwaltungsaufwand durch die regulatorischen Maßnahmen bei allen deutschen Banken
 - **EUR 2.0 Mrd. p.a.** inklusive der Bankabgabe in Höhe von EUR 0.6 Mrd.
- Größter Fokus der operativen Ausgaben in folgenden Feldern:
 - Basel III und CRDIV/CRR
 - Zunehmende Berichtspflichten, z.B. COREP und FINREP
 - Neue internationale Rechnungslegungsstandards
- 2010-2012: **EUR 9.0 Mrd. Gesamtkosten p.a.** für alle Banken durch direkte Kosten (EUR 2.0 Mrd.) und indirekte Opportunitätskosten wegen höherer Kapital- und Liquiditätsanforderungen (EUR 7.0 Mrd.)
 - Höhere Kapital-, Liquiditäts- und margin/collateral-Anforderungen wesentlich für indirekte Kosten

Direkte Kosten der Regulierung bei deutschen Kreditinstituten in Summe

2010–2012	2013–2015
ca. 3,8 Mrd. EUR	ca. 4,8 Mrd. EUR

Quelle: Bundesbank Bankenstatistik (Bilanzsumme „Monetäre Finanzinstitute“) in Relation zu der von den Teilnehmern jeweils angegebenen Bilanzsumme (Bezug 2011), Aggregationsberechnung gemäß Bankenbefragung „Auswirkungen regulatorischer Anforderungen“ 2013.

Veränderung der Eigenkapitalrendite vor Steuern

2010–2012	2013–2015
minus 2,4 Prozentpunkte	minus 2,4 Prozentpunkte

Quelle: KPMG, 2013

1

Einleitung

2

Kosten der Regulierung

3

Bankenmarkt und Bankgeschäft

4

Der Standpunkt der Banken zur Regulierung

5

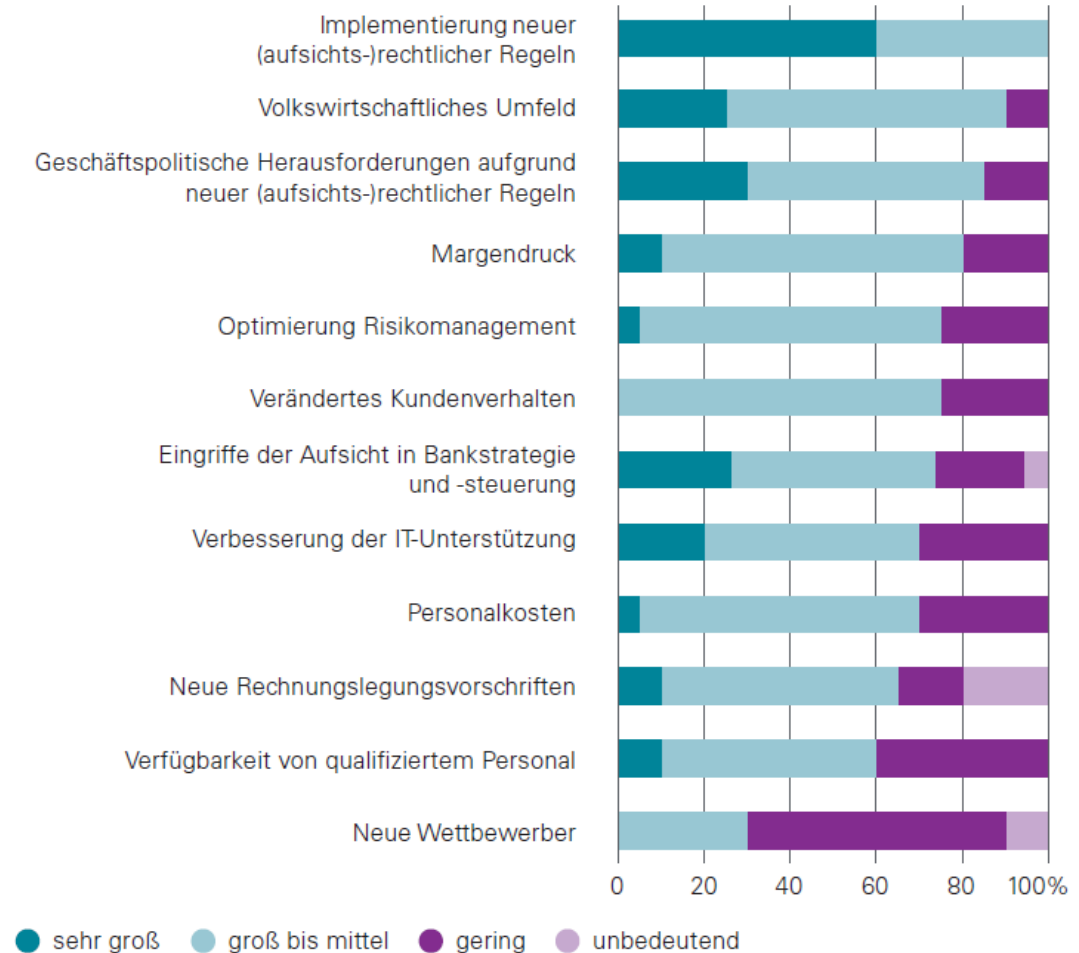
Fazit und Ausblick

3. Bankenmarkt und Bankgeschäft

Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

- Die Auswirkungen der Regulierung werden von den Banken als **zentrale Herausforderung** für den mittelfristigen Unternehmenserfolg gesehen, sogar noch vor neuen Wettbewerbern, Kundenverhalten und Margendruck
- Daher ist es folgerichtig, dass Projekte die **Kapital und Liquiditätsmanagement** verbessern für den mittelfristigen Erfolg als sehr wichtig angesehen werden
- Verbesserungen im **Risikomanagement** werden auch als wichtig angesehen, obwohl hier bereits viele Projekte beendet oder zumindest bereits initiiert wurden, so dass dieser Punkt als weniger relevant für den mittelfristigen Erfolg gesehen wird

Herausforderungen in Bezug auf den mittelfristigen (2013–2015) betrieblichen Erfolg



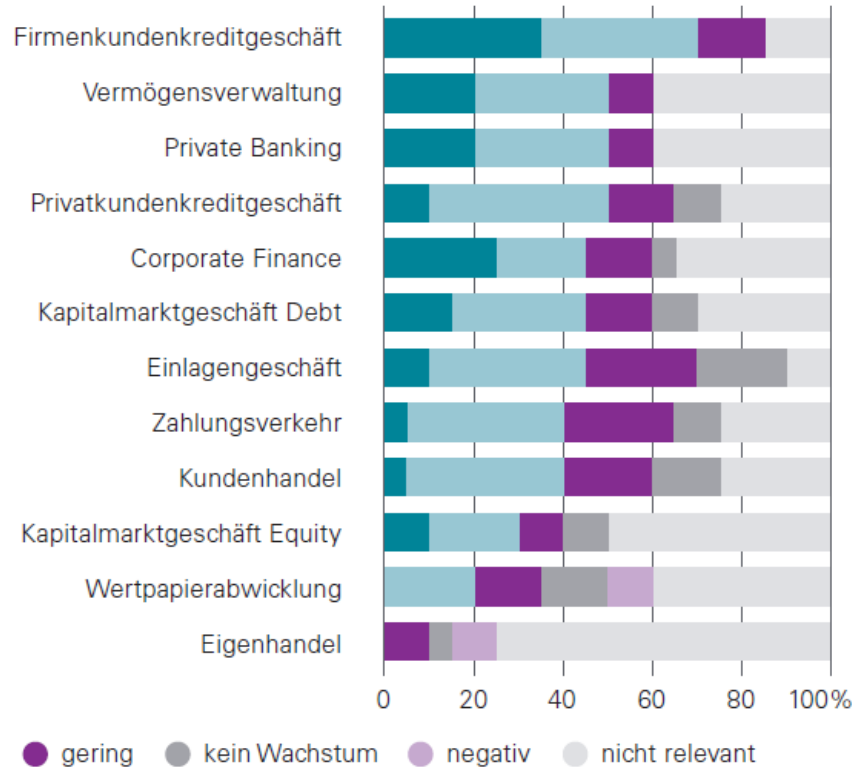
Quelle: KPMG, 2013

3. Bankenmarkt und Bankgeschäft

Auswirkungen auf Geschäftsaussichten

- Die Banken passen ihr Geschäftsmodell an, indem auf das **Firmenkunden- sowie das gehobene Privatkundengeschäft** mehr Gewicht gelegt wird
- Doch zugleich sehen die Banken die Geschäftsaussichten in diesen Feldern durch die Regularien als **deutlich gedämpft** an.
- Ein relativ hoher Anteil der Teilnehmer sieht einen **positiv stimulierenden Effekt** der Regularien auf das **Einlagengeschäft**, zum Teil, weil sich Wettbewerber aus dem Geschäftsfeld zurückziehen
- Die Bedeutung des **Eigenhandels** ist hingegen stark gesunken. Die meisten Banken haben den **Handel ganz oder teilweise eingestellt**

Bereiche des Bankgeschäfts mit mittelfristig (2013–2015) größtem Wachstumspotenzial

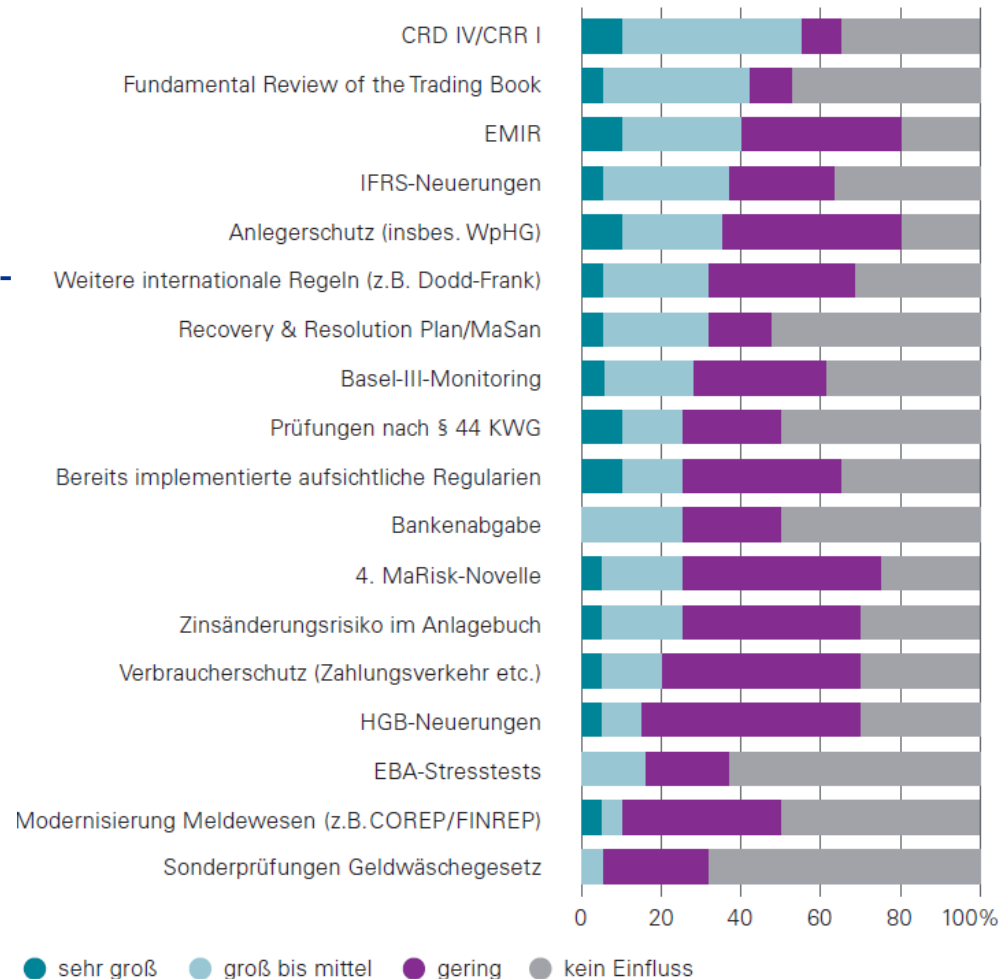


3. Bankenmarkt und Bankengeschäft

Auswirkungen auf Geschäftsmodelle und Bankorganisation

- Die meisten Banken ihr **allgemeines Bankgeschäft als solches** nicht durch die Regularien infrage gestellt.
- Doch es kommt es zu teilweise **signifikanten Justierungen innerhalb der Geschäftsmodelle**, und zwar durchaus im Sinne der Regulierungsziele: Höhere Kapital- und Liquiditätsausstattung, Rückzug aus hochriskanten Geschäften, z.B. durch Rückzug aus Eigenhandel
- Laut Studienteilnehmern gehören die **Geschäftsorganisation** und das **Bankmanagement** zu den am stärksten durch die Regularien betroffenen Unternehmenseinheiten
- Als auswirkungsstärkste Regularien gelten **CRD IV/CRR**, gefolgt von EMIR und Maßnahmen zum Investorenschutz

Einfluss beziehungsweise Anpassungsbedarf aus einzelnen Regularien auf das Geschäftsmodell



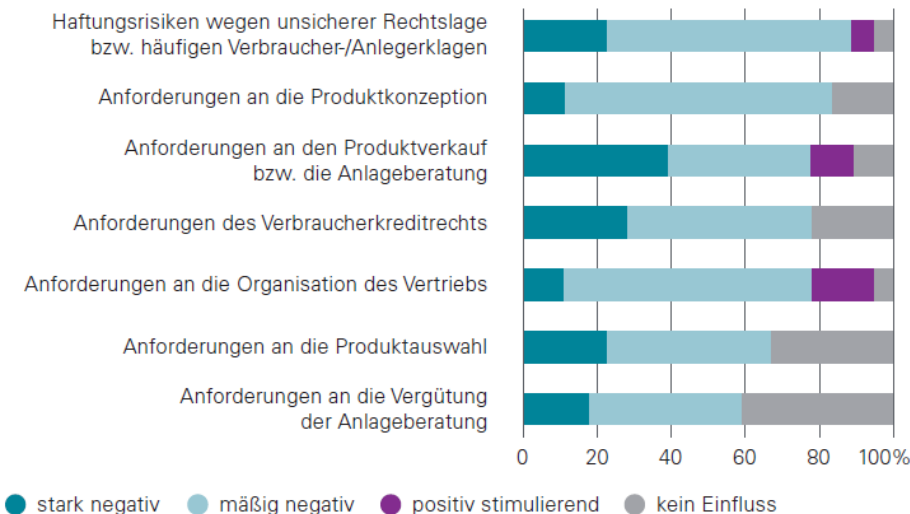
3. Bankenmarkt und Bankgeschäft

Im Fokus: Neue Herausforderungen im Privatkundengeschäft

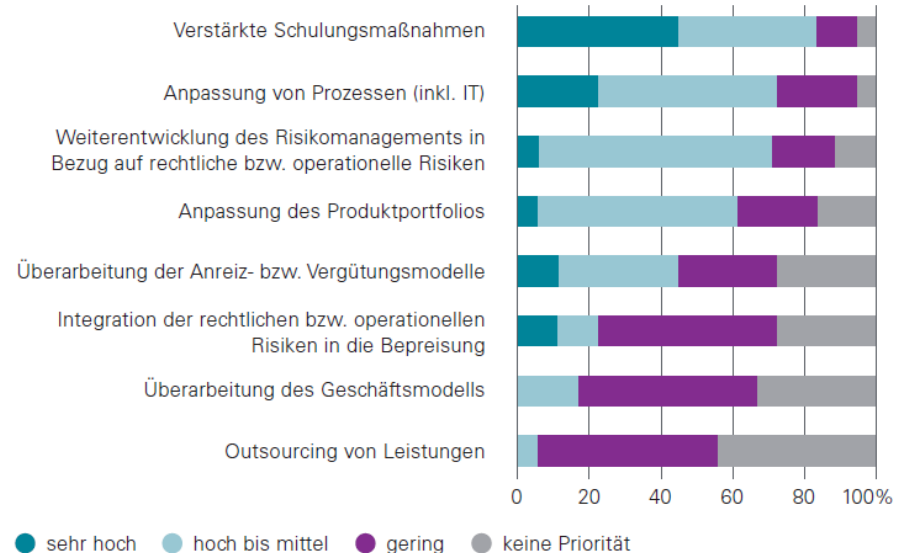
▪ Fokus auf Verbraucherschutz und Anlageberatung:

- Höhere Dokumentationsanforderungen werden als teuer und die Geschäftsaktivitäten negativ beeinflussend angesehen (kontraproduktiv, überlastend, Unsicherheit erzeugend)
- Kein Einfluß wird gesehen durch Verlagerung von provisionsbasierter Beratung zu Honorarberatung
- Die Banken sehen nur wenig Möglichkeiten, die gestiegenen Kosten durch höhere rechtliche und operative Risiken auf die Kunden abzuwälzen.

Einfluss der Regularien (beziehungsweise Rechtsprechung) im Bereich Verbraucher- und Anlegerschutz auf Geschäftserfolg



Priorisierung von Maßnahmen zur Begrenzung der Kosten aus neuen Regeln zum Verbraucherschutz



1

Introduction

2

Costs resulting from Regulatory Initiatives

3

Banking Market and Bank Business

4

Banks' POV on Regulation

5

Conclusion and Outlook

4. Der Standpunkt der Banken zur Regulierung

Zweck und Prozess der Regulierung

- Die teilnehmenden Institute stellen das neue regulatorische Regime nicht generell infrage. Die Notwendigkeit und Ausrichtung der Regulierung wird **allgemein befürwortet**
- Doch einige Maßnahmen erscheinen als **besonders kostspielig** im Verhältnis zu ihrem regulatorischen Zweck, so z.B. neue Berichtspflichten, FATCA, EMIR, Regulierung über Computerhandel und Finanztransaktionssteuer
- **Positive Effekte** werden unter anderem bei
 - der OTC-Regulierung aufgrund höherer Transparenz und Standardisierung beim Handel und beim
 - Single rule book (CRR) aufgrund größerer Klarheit und international abgestimmten Interpretationen der Regelngesehen
- Die Teilnehmer wollen einen höheren Grad der Koordination bei regulatorischen Initiativen (national und international), wie z.B.
 - Unterschiedliche Interpretation der Regeln, “gold plating” und “front running”, in verschiedenen Ländern führt zu einer Multiplizierung der Anforderungen als auch zu einer Verkomplizierung von grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten und gruppeninterner Koordination
 - Kurzfristige Veränderungen der Regeln führen oft zu teuren Anschlussprojekten bei Banken
- Andererseits wünschen kleinere oder nur national tätige Banken eine **stärkere Differenzierung** zwischen den Instituten und einen höheren **Proportionalitätsgedanken** bei Design und Umsetzung von Regularien
- Hohe Anforderungen bei der Regelumsetzung erfordern **längere Umsetzungsperioden und Übergangsfristen**

Die Banken befürworten die neue Regulierung im allgemeinen, möchten aber mehr Koordination, mehr Proportionalität und mehr Zeit

1

Introduction

2

Costs resulting from Regulatory Initiatives

3

Banking Market and Bank Business

4

Banks' POV on Regulation

5

Conclusion and Outlook

5. Fazit und Ausblick

- Die Implementierung und Anwendung der neuen Regularien erzeugt **signifikante Kosten** für die Branche. Die Banken rechnen mit direkten und indirekten Kosten in Höhe von gesamt EUR 9 Milliarden p.a. – hauptsächlich verursacht durch höhere Kapital- und Liquiditätsanforderungen
- Unsere Studienteilnehmer betrachten die Auswirkungen der neuen Regularien als **größte Herausforderung**, um ihre mittelfristigen Geschäftsziele zu erreichen
- Die Banken **passen ihr Geschäftsmodell** nach den Zielvorgaben der Regulierer **an**, doch **behalten ihr grundsätzliches Geschäftsmodell bei**. Die Banken setzen nun stärker auf das **Privat- und Firmenkundengeschäft** und fahren riskante Geschäfte zurück
- Obwohl die neuen Regularien grundsätzlich begrüßt werden, sind die Banken aber auch bemüht, die Kosten, die durch die Regulierung entstehen, möglichst zu begrenzen
 - Zunächst wünschen die Banken **längere Umsetzungsperioden**
 - Zweitens würden sie einen **höheren Grad an Koordination** zwischen den verschiedenen Regulierern und den verschiedenen Regeln wünschen
 - Und drittens wünschen sich die Banken, dass es zu einer **Verbesserung der Verhältnismäßigkeit** zwischen Zweck und Aufwand von Regularien kommt



cutting through complexity

© 2014 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP und Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

KPMG International erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Keine Mitgliedsfirma ist befugt, KPMG International oder eine andere Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder vertraglich zu binden, ebenso wie KPMG International nicht autorisiert ist, andere Mitgliedsfirmen zu verpflichten oder vertraglich zu binden.